

VELTHEIM: Eine weitere Aktivität des Vereins «Välte läbt»

Kunst und Kunsthandwerk in der Gärtnerei

Das Konzept hat sich bewährt: Auch diesmal setzen die Initianten ganz auf die Karte Vielfalt. Der Reiz liegt also sowohl im Einzelnen als auch im Nebeneinander.

Peter Belart

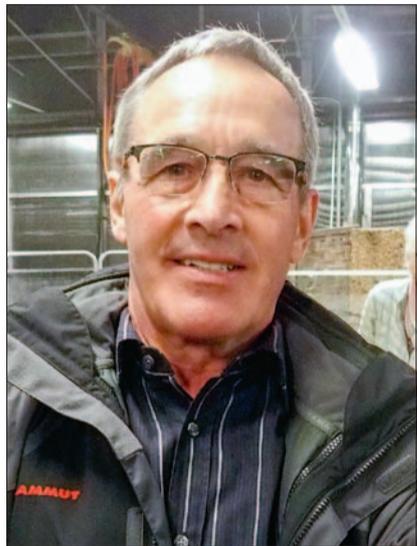
Kreativität – ein Begriff, der ebenso vielfältig zu verstehen ist wie das Leben selbst. Kurze Gespräche mit einzelnen Ausstellerinnen und Ausstellern liessen erahnen, dass hinter allem kreativen Schaffen eine Geschichte steht, eine Geschichte über die betreffende Person, über den Weg, den sie eingeschlagen hat, und gewiss gäbe es zu jedem einzelnen Werk seine eigene Geschichte zu berichten.

Geschichten

Der Drechsler Christian Lüscher wies zum Beispiel auf eine wunderschön gemaserte Schale und sagte: «Diesen Baum habe ich selbst gefällt. Ich weiss deshalb, wo er gewachsen ist, und ich weiss, weshalb er weichen musste. Er lebt nun in dieser Schale weiter. Ja, auch das verarbeitete Holz lebt.» Oder Iris Gerber. Sie erzählte, wie sie durch ihren verstorbenen Mann zum Malen und zum Zeichnen kam, und wie sie nun mit dieser entdeckten Begabung anderen Menschen in therapeutischem Sinn Freude bereiten darf. Oder Thomas Gysel, dessen tiefe innere Beziehung zu den Franches Montagnes ohne weiteres in den Fotografien sichtbar und spürbar wird. Oder Hansruedi Byland, der als Mitorganisator dieser Ausstellung die einzelnen Künstlerinnen und Künstler vorstellte: In jedem Fall ging ein Kontakt voraus, meistens eine ganz zufällige Begegnung, an die er sich mit einem Lächeln erinnert.

Der schönste Nebeneffekt

Die 8. Ausstellung, die der Verein «Välte läbt» im Blumengeschäft «Aareblumen» durchführt, lädt nicht



Hansruedi Byland *Bilder: pbe*

nur zum Betrachten der ausgestellten Werke ein und zum Entdecken noch wenig bekannter kunsthandwerklicher Techniken. Ebenso sehr soll die Ausstellung dazu ermuntern, die einzelnen Kunstschaffenden anzusprechen und ihnen einfach zuzuhören. Sie alle haben Geschichten zu erzählen, und sie erzählen sie gern. Geschichten erwecken Gegenstände zum Leben. Und die Kreativität verleiht allem eine Form, in der mal gültige Ästhetik, mal ein verschmitzter Humor zum Ausdruck kommt. Und wer weiss: Vielleicht animiert die Ausstellung auch den einen oder die andere, der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Das wäre wohl der schönste Nebeneffekt einer solchen Ausstellung.

Ausstellung bis am 21. Februar

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8.45 bis 12 Uhr,
13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 16 Uhr
Sonntag, 10 bis 16 Uhr
Sonntagsbrunch 10 bis 12 Uhr
Anmeldung: Telefon 062 893 12 74

